

# An der Schwelle zur eigenständigen Lebensfähigkeit

Workshop für Studierende am 23. und 24. Oktober 2009, jeweils 9:00 – 13:00, im Rahmen des Programms „Internationalisation at home“ organisiert von der AG Soziologische Theorie

Mit Kerry Petersen (Law School, University of Melbourn) sowie Sigrid Graumann und Hironori Matsuzaki (AG Soziologische Theorie, Universität Oldenburg)

Die Praxis der pränatalen Diagnostik hat dazu geführt, dass Schwangerschaftsabbrüche auch dann noch durchgeführt werden, wenn das Kind schon eigenständig lebensfähig ist. So ist unter dem Titel „Oldenburger Baby“ vor einigen Jahren ein Fall durch die Presse gegangen, bei dem ein Kind seine Abtreibung überlebt hat. Gleichzeitig wird Kindern, die auf „natürlichem Weg“ zu früh geboren werden, mit intensivmedizinischer Unterstützung „ins Leben geholfen“. Aber warum werden Kinder des gleichen Reifegrades, je nach dem ob sie noch nicht oder schon geboren sind, ungleich behandelt? Welche Rolle spielt es, dass ein Kind möglicherweise mit einer Behinderung leben wird? Ist die Geburt die Grenze, ab der wir von einer sozialen Person ausgehen, der umfassende Rechte einschließlich des Rechts auf Leben zukommt? Wenn das zutrifft, stellt sich die Frage, warum und aus welcher Perspektive diese Regel gilt? Zugleich stellt sich die Frage nach der Universalität dieser Regel: Gilt sie überall, oder nur hierzulande? Diese Fragen wollen wir gemeinsam mit Kerry Petersen von der Law School der University of Melbourne aufgreifen und nach der *Konstitution sozialer Personen* am Anfang des Lebens im internationalen Vergleich fragen.

Kerry Petersen wird Fallbeispiele aus der Rechtsprechung zu Behandlungsentscheidungen bei Neugeborenen und Schwangerschaftsabbrüchen nach Pränataldiagnostik aus verschiedenen englischsprachigen Ländern vorstellen. In der Diskussion sollen Gemeinsamkeiten und Unterschiede mit der Situation in deutschsprachigen Ländern herausgearbeitet werden. Außerdem wird Hironori Matsuzaki in einem Beitrag die Situation in Japan darstellen.

Der Workshop ist für alle interessierten Studierenden offen. Empfohlen wird die Teilnahme insbesondere Studierenden, die Projektarbeiten oder Abschlussarbeiten in der soziologischen Theorie schreiben oder schreiben wollen. Er findet in englischer Sprache statt. Bei Verständigungsschwierigkeiten wird unter Mitwirkung von Studierenden übersetzt.

Professor Dr. Kerry Petersen von der Law School der University Melbourne ist Gast der Arbeitsgruppe Soziologische Theorie der Universität Oldenburg. Sie ist Expertin für Medizinrecht und arbeitet interdisziplinär zu juristischen, sozialwissenschaftlichen und ethischen Fragen im Kontext von Schwangerschaft, Geburt und Familienplanung.

Raum: A6-4-421

Kontakt: [ast@uni-oldenburg.de](mailto:ast@uni-oldenburg.de)